

Nach der "Roten Liste" für die Fische (Pisces) und Rundmäuler (Cyclostomata) (Stand 15. 3. 1977) von J. Blab und E. Nowak (Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, Bonn-Bad Godesberg) gehört der Schlammpeizger zu den stark gefährdeten Arten. Das ist verständlich, wenn man die Arbeitsmethoden betrachtet, die beim "Säubern" der Entwässerungsgräben angewendet werden. Bei einer maschinellen "Säuberung" werden Tiere wie diese kaum eine Möglichkeit zum Überleben behalten. Es ist Aufgabe der Verwaltungsbehörden, Naturschutzstellen und -vereinigungen, einen gangbaren Weg zu finden.

Anschrift des Verf.: Hans Bub, Institut für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland", 2940 Wilhelmshaven

Beitr. Naturk. Niedersachsens 34 (1981): 113 – 115

Neubestätigung von *Atriplex rosea* L. für Niedersachsen *)

von

Dietmar Brandes

Eisenbahnanlagen sind seit langem als Fundorte interessanter Adventiv- und Ruderalpflanzen bekannt. Eingehende floristische Untersuchungen zeigen jedoch, daß heute unter den häufigeren Arten der Bahnhöfe nur wenige "interessante" Sippen zu finden sind (Brandes 1979, 1981). Offener, sich leicht erwärmender und gut dräniertes Schotter bzw. Grus ist zwar ein ideales Substrat für thermophile Arten; unter dem Einfluß der intensiven Herbizidanwendung können sich aber nur solche Arten halten, die zwischen zwei Bekämpfungsterminen zur Samenreife gelangen oder aber als Wurzelkriechpioniere ihren Wuchsplatz immer wieder erobern können. Traf man früher - zumindest auf den größeren Güterbahnhöfen - eine artenreiche Bahnhof flora an, so sind es heute Fragmentgesellschaften vorwiegend mit Convolvulus arvensis, Calamagrostis epigejos, Poa compressa, Senecio viscosus und/oder Tanacetum vulgare.

So konnten sich in Norddeutschland in jüngster Zeit nur wenige thermophile Arten entlang der Eisenbahnstrecken ausbreiten. Zu ihnen gehören Amaranthus retroflexus, Diplotaxis muralis, Diplotaxis tenuifolia, Eragrostis poaeoides und Vulpia myuros. Ihre Vorkommen häufen sich in Südostniedersachsen. Dort, am Rande des mitteldeutschen Trockengebietes, fanden wir 1980 in Wolfenbüttel sowie zwischen Schöningen und Offleben die Rosen-Melde (*Atriplex rosea* L.), deren Vorkommen im südlichen Niedersachsen als erloschen gelten mußte. *Atriplex rosea* ist eine einjährige, sparrig-verzweigte Pflanze mit rhombischen, hellgrünen Blättern. Von unseren anderen *Atriplex*-Arten ist sie leicht durch die bis über die Mitte verwachsenden Frucht-Vorblätter zu unterscheiden. Schon von weitem fällt sie durch ihren buschförmigen Wuchs und die weißlich-gelben, mitunter rötlich überlaufenen Stengel auf. Abbildungen dieser Art finden sich bei Hegi (1979) sowie bei Javorka & Csapody (1975).

+) Beiträge zur Kenntnis der Ruderalvegetation Mitteleuropas. VIII.

Das Areal von *Atriplex rosea* umfaßt das südliche bis gemäßigte Europa und Westasien. In Nordwestdeutschland trat sie nur sehr unbeständig auf. Auch sonst ist sie in der Bundesrepublik sehr selten; vereinzelt kommt sie an Rhein- und Neckarhäfen vor. Häufiger ist sie jedoch im mitteldeutschen Trockengebiet. In Nordamerika (Kalifornien) und Australien ist sie eingebürgert (vgl. z. B. Osmond et al. 1980).

Unsere Funde deuten darauf hin, daß *Atriplex rosea* ebenso wie *Atriplex acuminata*, *Cardaria draba*, *Amaranthus retroflexus* oder *Sisymbrium loeselii* von Osten her nach Niedersachsen eindringt. Auf weitere Funde ist daher zu achten! In diesem Zusammenhang ist auch das Auftreten von *Amaranthus albus* auf dem Bahnhof von Frellstedt (MTB 3731/3) bei Königslutter interessant.

In Südeuropa wächst *Atriplex rosea* in einjährigen, thermophilen Ruderalgesellschaften des *Chenopodium muralis*, im östlichen Mitteleuropa geht sie wohl in *Sisymbrium*-Gesellschaften. In den wärmsten Teilen des mitteldeutschen Trockengebietes fanden Schubert & Mahn (1959) *Atriplex rosea* im *Urtico-Malvetum neglectae* bzw. in einer *Ballota nigra-Artemisia absinthium*-Gesellschaft. Die von uns untersuchten Bestände lassen sich keiner bekannten Assoziation zuordnen; es handelt sich vielmehr um eine Fragment-Gesellschaft, die eine Zwischenstellung zwischen dem *Dauco-Melilotion* und ruderalen Trockenrasen (*Convolvulo-Agropyron*) einnimmt:

Aufnahme 1

Eisenbahngelände der BKB zwischen Schöningen und Offleben (MTB 3832/3).

Braunkohlengrus, 10 m², Vegetationsbedeckung 60 %:

3.3 *Atriplex rosea*, 1.1 *Picris hieracioides*, 1.1 *Daucus carota*, 1.1 *Artemisia vulgaris*, 1.1 *Carduus crispus*, + *Senecio viscosus*, + *Tussilago farfara*, +^o *Triplourospermum inodorum*.

Aufnahme 2

Bahnhof Wolfenbüttel (MTB 3829/1), ungenutzter Bahnsteig, 12 m², Vegetationsbedeckung 90 %:

3.3 *Atriplex rosea*, 2.3 *Convolvulus arvensis*, 1.2 *Arenaria serpyllifolia* agg., 1.2 *Picris hieracioides*, 1.2 *Poa angustifolia*, + 2 *Carex hirta*, + *Cirsium arvense*, + *Epilobium tetragonum*, + *Poa compressa*, + *Senecio viscosus*, + *Tanacetum vulgare*, r *Ribes uva-crispa*.

Der Bundesbahndirektion Hannover danke ich für die Genehmigung, die Vegetation der Bahnanlagen untersuchen zu können.

Schrifttum

- Brandes, D. (1979): Bahnhöfe als Untersuchungsobjekte der Geobotanik. Mitt. TU Carolo-Wilhelmina Braunschweig 14, H. 3/4: 49-59.
- Brandes, D. (1981): Über einige Ruderalpflanzengesellschaften von Verkehrsanlagen im Kölner Raum. Decheniana 134: 49-60.
- Hegi, G. (1979): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. 3, 2. 2., völlig neubearb. Aufl. Berlin, Hamburg.
- Javorka, S., & V. Csapody (1975): Iconographia Florae Partis Austro-Orientalis Europae Centralis. Budapest.
- Osmond, C.B., Björkman, O., & D.J. Anderson (1980): Physiological processes in plant ecology. Toward a synthesis with *Atriplex*. Berlin. (Eco-

logical studies. 36.)

Schubert, R., & E.G. Mahn (1959): Vegetationskundliche Untersuchungen in der mitteldeutschen Ackerlandschaft. I. Die Pflanzengesellschaften der Gemarkung Friedeburg (Saale). Wiss. Z. Univ. Halle, math. -nat. 8: 965-1012.

Anschrift des Verf.: Dr. Dietmar Brandes, Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig, Pockelstraße 13, 3300 Braunschweig.

Schrifttum

Dierl, W. (1981): Schmetterlinge. 128 S., 152 Farbphotos. BLV. München, Wien, Zürich. -

Vorbildliche Photos charakteristischer Vertreter wichtiger heimischer Tag- und Nachtfalterfamilien in Zusammenhang mit einem die Belegart ergänzenden Textteil aus Merkmalen, Nahrung, Entwicklung, Lebensweise ergeben einen empfehlenswerten Einstieg in das Kennenlernen von Schmetterlingen. Solche Grundkenntnisse, erst recht notwendige weitere Vertiefungen sind notwendig, um die gegenwärtigen Veränderungen der Schmetterlingsfauna von mehr Personen erfassen zu lassen.

Franz, H. (1979): Ökologie der Hochgebirge. 495 S., 75 Tab., 121 Abb. Ulmer. Stuttgart. -

Zu zahlreichen abiotischen und biotischen Faktoren, die weltweit auf Hochgebirge und in ihnen wiederum auf Pflanzen und Tiere einwirken, gibt das Buch Aussagen und Erklärungen. Das gilt insbesondere für die allgemeinen Kapitel (Entstehung und Abtrag der Hochgebirge; Verwitterung und Bodenbildung im Hochgebirge und in polaren Bereichen; Hochgebirgsklima; Autökologie der Hochgebirgspflanzen und der Hochgebirgstiere; Einfluß des Hochgebirgsklimas auf den Menschen; Süßwasser-ökosysteme der Hochgebirge). Die Detailbeschreibungen der einzelnen Hochgebirge sind besonders umfassend für die Alpen, die entsprechend der Kenntnisse des österreichischen Autors gut berücksichtigt sind. Andere, besonders außereuropäische Hochgebirgscharakterisierungen dagegen (vgl. u. a. die ostafrikanischen und madagassischen Hochgebirge, p. 344-359) wirken blaß und unanschaulich. Mit rein wissenschaftlichen Pflanzen- und Insektenlisten, die häufig vom Autor selber stammen, werden nur wenige Spezialisten angesprochen. Offen bleibt die Aktualität, Gültigkeit und Absicherung der Funde; unberücksichtigt sind mit Sicherheit angelsächsische Detailuntersuchungen (s. allein Ostafrika). Sehr knapp und allgemein fällt das Kapitel "Die Beeinflussung der Hochgebirgsökosysteme durch Menschen" (p. 425-456) aus.

Gesner, C. (1669): Generi redivivi, aucti & emendati tomus II und III oder Vollkommenes Vogel-Buch. 628 S., 400 Holzschnitte. Format 22 x 34 cm. Kunst- u. Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover. -

Mit dem Nachdruck der deutschsprachigen Ausgabe des bedeutenden Vogelbuches, nach einem Original der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover, wird der ornithologische Wissensstand der Renaissance allgemein und relativ preiswert zugänglich. Die ornithologische "Enzyklopädie" ist eine Mischung aus exakten Beschreibungen (Vorkommen, Körpermerkmale, Verhalten, Verwendung, Zucht) und abenteuerlichen Vermutungen, Fabeln, Kochrezepten, Arzneien und schon deshalb

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Brandes Dietmar

Artikel/Article: [Neubestätigung von *Atriplex rosea* L. für Niedersachsen
113-115](#)